



Wie aus 1001er Nacht: **Western Sahara** **Airports Project**

Freeware gibt es oft, wirklich gute Freeware eher selten. Erfurt 2008, Pells-ton Regional und die zuvor empfohlenen russischen Airports sind da rühmliche und vor allem besprechungswürdige Ausnahmen. Dazu gehört auch die Flugplatz-Kombo, die Antonio Totingue seit Mitte September 2008 präsentiert. Er schickt uns damit quasi in die Wüste. Gehen wir mit...

Realität

Eine, die bis 1975 als "Spanisch Sahara" unter - wer hätte es gedacht - spanischer Kolonialherrschaft stand und anschließend von Marokko annektiert wurde. Zweifellos wegen der Phosphatvorkommen im Landesinneren - von Bu Craa aus führt das mit 100 Kilometern weltlängste Förderband an den Atlan-

tikhafen bei Laayoune - und den Ölfeldern vor der Küste.



Die Karte der Westsahara zeigt die Lage der drei Städte, die über Flugplätze verfügen.

Ein ziviler und mehrere militärische Aprons nebst Shelters sind am Airport Laayoune verfügbar.

Mit der sich gegen die Besetzung 1969 auflehrenden "Frente Polisario", die 1976 den unabhängigen Staat "Arabische Demokratische Republik Sahara" ausgerufen hat und deren Führung sich im algerischen Exil befindet, gab es bis zum Inkrafttreten des Waffenstillstands 1991 heftige Kämpfe. Diese flammten 2005 mit einem Bombenanschlag in Casablanca kurz wieder auf und wurden von marokkanischen Sicherheitskräften konsequent niedergeschlagen.

Seit 1991 befindet sich zur Überwachung des Waffenstillstands die UN-Beobachtermission MINURSO vor Ort, deren Angehörige sich im Land nicht vollständig frei bewegen dürfen und bislang auch nicht das geplante Referendum zur Klärung des Status der Westsahara herbeiführen konnten.

